

Beschreibung der Exponate

In der 1. Zeile links steht die Ausstellungsnummer, die die Lage auf dem Ausstellungsplan angibt, sowie bei einigen Exponaten die Vitrinennummer. Rechts vom Ausstellernamen steht die Anzahl der Exponate-Rahmen.

13/Vitrine D **ArGe Bach Jean-Paul - Sommer Maxe - Maurer Ralph** **4**

Tinguely, Luginbühl & Friends

Die freundschaftlichen Beziehungen von Tinguely, Luginbühl und Künstlerkollegen anhand von Briefen und Karten (Originale), signierten Briefmarkenbogen und Maxiumkarten, dazu ein Luginbühl-Objekt als Blickfang.

12/Vitrine C **ArGe Kuske Andreas – Zeder Bruno** **2**

Ansichtskarten und Briefmarken

Sammeln als Passion: Ansichtskarten, Ganzsachen und Briefmarken als Exponate und in alten Alben.

10 **ArGe Lualdi Armando Andreas – Zeder Bruno** **4**

Ein missglücktes Experiment – Postbeförderung mittels Rakete

1961 wurde unter grossem publizistischen Aufwand die Beförderung von Post mit einer Rakete versucht, mit kläglichem Scheitern; neben einzigartigen philatelistischen Belegen werden auch ein Modell der Abschussrampe und das spärliche Videomaterial gezeigt. Die Überreste einer Rakete, die sich im Museum für Kommunikation in Bern befinden, können nicht gezeigt werden, da die Bestimmungen zur Ausleihe nicht umsetzbar sind.

124 **Arnold Patrick** **5**

Les Entiers postaux Autriche. Timbres sur commande de 1903 à 1917 – Oesterreichische Privatganzsachen von 1903 bis 1917

Les 8 faciales utilisés sur: Enveloppes, Cartes, Bandes pour journaux, Etuis pour échantillons: des enveloppes commerciales et administratives, Cartes commerciales dentelées pour machine à écrire, des cartes publicitaires et commerciales à 2 et à 3 volets, avec réponse payées; Des cartes commémoratives: pour le Théâtre, la chasse, l'anniversaire de MOZART, l'exposition sur la chasse; des étuis pour échantillons commerciales.

15/Vitrine F **Bach Jean-Paul** **2**

Die Birsigalbahn

Die Birsigalbahn: 1887 geplant und im gleichen Jahr mit einer Dampflokomotive als Strassenbahn eröffnet, hat längst Kultstatus. Entsprechend vielfältig sind die Sammlerstücke, die gezeigt werden können.

17/Vitrine H **Bach Jean-Paul** **2**

Ferrari – Ein Auto mit Kultstatus

Kultobjekte existieren in allen nur denkbaren Formaten als Memorabilien: gezeigt werden Briefmarken und Modelle.

194 **Bader Jvo** **4**

15 C. Vittorio Emanuele 1863 Typ I + II

Überblick aus der Entstehung der Drucksteine mit ihren Probedrucken, die Ausgabe in ungebrauchter und gebrauchter Form mit Farbnuancen und Einheiten, Verwendung auf Briefen, Plattenfehler und Retouchen sowie die seltenen Fälschungen zum Schaden der Post.

173 **Balimann Giovanni** **2**

DES EINEN LEID - DES ANDERN FREUD

Die bisher letzte Neuerung in der Schweizer Briefpost-Automation.

125 **Barnier Fabian** **6**

Etiquettes-adresse commerciales sur les entiers postaux suisse (cartes postales)

Etiquettes-adresse commerciales sur les entiers postaux suisse (enveloppes).

126	Barnier Fabian	4
Etiquettes-adresse commerciales sur les entiers postaux suisse (enveloppes).		
Etude de la façon d'indiquer sur les entiers postaux suisses (enveloppes) l'adresse et l'activité commercial de l'expéditeur.		
176	Barnier Fabian	1
„DESINFIZIERT“ Epidémie de fièvre aphteuse dans le canton de Berne entre 1919 et 1923		
Etude des mentions „Desinfiziert“ sur des objets postaux expédiés lors l'épidémie de fièvre aphteuse ayant servi dans le canton de Berne entre 1919 et 1923.		
167	Beck Urs	5
Mein phantasievolles, unrealistisches Leben als Bogenschütze		
Illustriertes Postkarten-Exponat mit Motivkarten. Ein Leben als Bogenschütze: Mein Zuhause, meine Familie, als Jüngling, Wanderjahre um die Welt: Erfahrungen mit Pfeil und Bogen, Bogenkünste und Bräuche, Jagd- und Kriegserfahrungen, sowie Aktivitäten als alternder Bogenschütze.		
128	Berger Heinz	2
Ganzsachen aus der Stadt Bern ins Ausland ab 1870		
Ganzsachen (Briefe und Karten) aus der Stadt Bern ins nahe und ferne Ausland: Gewöhnliche Post und Flugpost (ein Teil der Belege benötigte für den Versand ins Ausland interessante Zusatz-Frankaturen) und seltene Poststempel.		
87	Berger Heinz	2
Pro-Aero-Flüge zum 30jährigen Jubiläum des ersten Überflugs der Alpen durch Oskar Bider / Sonderflüge Bern-Zürich-Bern vom 13. Juli 1943 mit Weiterleitung ins Ausland		
Das Exponat zeigt ausschliesslich Briefe und Karten der Sonderflüge Bern-Zürich und Zürich-Bern vom 13. Juli 1943, alle mit Weiterleitung ins nahe und ferne Ausland. Interessante Belege mit Frankaturen und Zensuren im Kriegsjahr 1943.		
127	Berger Thomas	5
Die Verwendung von Ganzsachen-Postkarten in der Schweiz 1907 - 1924: Vom „Tellbub im Rahmen“ bis zu „Tauben & Ähren“		
Ganzsachen-Postkarten der Schweiz in der Zeit um den Ersten Weltkrieg, zu einer Zeit, als sie die am häufigsten verwendete Kommunikationsform überhaupt darstellen. Man findet sie als Drucksache zum Massenversand der gleichen Nachricht, aber auch für persönliche Nachrichten, die durch die Zustellung der Post mehrfach am Tage als Vorläufer von Telefon und WhatsApp diente. Der Ansatz des Exponats ist breit gefasst, mit der Präsentation der verschiedenen Tarife im Inland und ins Ausland, der verschiedenen herausgegebenen Postkarten, ihren Frühverwendungen und ihrem Einsatz zusammen mit postalischen Zusatzleistungen wie Einschreiben, Express oder Nachnahme.		
195	Bosle Martin	6
Pfadfinder-Bundeslager und Anlässe in der Schweiz		
Die Pfadi EXPO – Ausstellung zeichnet die Entwicklung der Bewegung nach. Anhand von Schätzen aus Pfadi-Archiven, Bildern, Abzeichen, Briefmarken und Postkarten zum Thema Pfadfinder sowie der vergangenen neun Bundeslager von 1925 bis 2022 dokumentiert sie die über hundertjährige Geschichte.		
20/Vitrine J	Bosle Martin	1
EuroScout 2008, Benken (SG) anlässlich vom Pfadfinder Bundeslager in der Linth Ebene		
EuroScout ist eine internationale Ausstellung und ein Treffen für Sammler von Pfadfinder und Pfadfinderinnen-Philatelie. Die Veranstaltung wurde 1996 in Deutschland ins Leben gerufen und findet seitdem in der Regel alle zwei Jahre in einem anderen europäischen Land statt. Hinter EuroScout steht die International Federation of Scout and Guide Stamp Collecting Organisations. Diese vereint nationale Vereinigungen von Pfadfinder-Briefmarkensammlern aus Europa sowie weiteren Teilen der Welt und fördert den Austausch zwischen ihnen.		

21/Vitrine J	Bosle Martin	1
Dokumente der Pfadfinderbewegung in der Schweiz		
1913 kam es zur Gründung des Schweiz. Pfadfinderbundes in Bern. 1925 erwarb die Pfadfinder das Lagerge- lände in Kandersteg. Hier entstand das internat. Pfadfinderheim. 1932 wurde das internat. Pfadfinderinnen- heim in Adelboden eingeweiht. 1931 und 1953 trafen sich die Rover aus aller Welt in Kandersteg zum 1. bzw. 5. Rovermoot. Marchsteine in der Entwicklung SPB sind die Bundeslager: 1925 in Bern, 1932 in Genf, 1938 in Zürich, 1948 in Lugano Travano, 1956 in Saignelégier und 1966 im Domleschg. Die Pfadibewegung Schweiz zählt heute über 50'000 aktive Mitglieder.		
96	Bouchet Frédéric	2
LA MONTRE PREND DES AILES – L'époque méconnue de la NHORA		
Au milieu des années 1920, La Chaux-de-Fonds et Le Locle s'imposent comme l'un des pôles mondiaux de l'horlogerie. Pour répondre aux besoins de rapidité de cette industrie - passagers, courrier et fret précieux - l'avion émerge comme solution à la lenteur et aux risques de vol du transport terrestre. Sous l'impulsion de personnalités et d'industriels locaux, la Compagnie de Navigation Horlogère Aérienne (NHORA) voit le jour en 1925 aux Eplatures. Le 17 mai 2026 marque le centenaire de sa première liaison aéropostale vers Bâle. Cette présentation fait revivre cette épopée méconnue, au carrefour de l'horlogerie et de l'aviation.		
169	Brand Ruedi	8
Perfins Schweiz und die Portokontroll-Systeme (bis zu den Freistemplern)		
In meinem Exponat zeige ich einen Ausschnitt der über 850 Perfinslochnungen, die wir in der Schweiz ken- nen, anhand von vielfältigen Belegen und Marken. Von den über 850 Lochnungen ist bei zirka 150 immer noch nicht bekannt, wer dahintersteht, weil man bis heute noch keine ganzen Belege oder Briefe mit Absen- der gefunden hat. Es werden aber auch immer wieder neue entdeckt. Es ist kaum möglich, eine komplette Sammlung zu haben oder auszustellen. Bemerkung: Zur besseren Erkennung der Lochnungen sind die losen Marken leuchtend grün oder orange hinterlegt und die Lochnung ist mit einer schwarz/weissen Maske erklärt.		
184	Bürki Hanspeter	1
750 Jahre Bern		
Vom Ersttagsbeleg über Abarten bis zur Rekonstruktion der 4 Druckbögen mit gestempelten Einzelmarken.		
183	Castanet Jerome	5
Les règles d'affranchissement et de taxation des cartes postales dans le régime international jusqu'à 1900		
La collection commence par un chapitre consacré à la guerre de 1870 et à ses conséquences. Puis par les cartes circulant avant l'UGP. Le plus souvent au tarif lettre, ou taxées comme lettres. La période de l'UGP est un chapitre en sol, avec un éventail de tarifs de 10 à 30 c ou équivaient. La période de l'UPU comprend plusieurs sous-chapitres: tarifs, cartes taxées, cartes postales avec réponse payée, particularités liées aux règlements intérieurs des pays membres. Le dernier chapitre est consacré aux cartes échangées avec des pays restés en dehors de l'Union Postale.		
155	Colombo René	4
Abstempelungen aus dem Bezirk Uster		
Die Sammlung zeigt einen kleinen Ausschnitt des Bezirks Uster von 1832 bis 1963. Abstempelung von Uster ab 1832. Postkutschenbillet von 1843 Uster nach Zürich. Regiophil Uster 1962 und Werbedatumstempel Uster am schönen Greifensee. Soldatenmarken Pferdestellung Uster und Ansichtskarten von Uster.		
80	Dalbeck Matthias	9
Zeppelin-Pionierpost & historische Luftschiff-Dokumente		
Zeppelin Pionierpost & Historische Luftschiffdokumente: Postbelege, Karten, Briefe, Fotografien, seltene Bord-Dokumente und zeitgenössische Zeugnisse der Luftschiffe LZ 1 bis LZ 13 und LZ 17, in der Zeit von 1900 bis 1914.		

121	Dorr Elmar	1
Die Queen Victoria-Ganzsachen von Britisch Honduras		
Die vorliegende Sammlung untersucht die Ganzsachen als Postkarte von Britisch Honduras im Zeitraum von Dezember 1879 bis 1902. Sie zeigen jeweils das Profil (rechte Kopfseite) von Queen Victoria als Wertstempel. Darüber hinaus untersucht die Sammlung Variationen in den Aufdrucken in Cent-Währung (Schriftart, Position und Deformation) sowie die benutzten Stempelabschläge mit Fokus auf Britisch Honduras.		
190	Dorr Ute	1
Faszination Airgraph 1941 – 1945		
Das Exponat zeigt die Entwicklung des Airgraph zwischen 1941- 1945 exemplarisch an ausgewählten Stücken.		
88	Dreyer Daniel	5
Aérodrome des Eplatures		
Meeting, Aviateurs, 100 ans de la NOHRA, Aérographe et destination et vol privé.		
191	Dulmus Ruud	1
Schweizerische Vignetten		
Sammeln macht Freude, Sammeln knüpft Freundschaften. 2022 konnte ich meine Website mit diesem Motto auf der Weltausstellung in Lugano präsentieren. Der Online-Katalog umfasste rund 35'000 Vignetten. Heute feiere ich meinen kleinen Meilenstein: mit der fünften Ausgabe meiner Webseite dürfte diese Zahl auf etwa 40'000 beschriebene Schweizer Vignetten angewachsen sein. Diese Reise führte zu Anerkennung: Artikel in der „SBZ“ und sogar ein Beitrag zu Peter Meier's Buch „Bunte Schweiz“, das die schönsten Schweizer Vignetten vorstellt. Am Wertvollsten ist jedoch, dass sich einige Kontakte zu Freundschaften entwickelt haben.		
100	Dünki Joos	3
Frankaturen, die mir Freude bereiten		
Grossformatige Briefumschläge mit nicht alltäglichen Frankaturen aus der jüngsten Zeit.		
196	Dünki Joos	5
Freistempel der UNO-Ämter in der Schweiz mit ihren Vorläufern		
Die Sammlung soll die Verwendung von den Frankiermaschinen bei den UNO-Sonderorganisationen in der Schweiz mit ihren Vorläufern im täglichen Bedarf darstellen.		
197	Dünki Joos	1
AITA, meine vierbeinige Freundin		
Mit der Hilfe des Postcreator hat mir die Freundin Bilder und Text zugesendet.		
313	Dünki Joos	8
Ganzsachen Fürstentum Liechtenstein ab 1918		
Verwendung von Liechtensteiner Ganzsachen von den Ausgaben 1918 bis zu den Ausgaben mit Druckvermerk Courvoisier S.A. 47. Neben dem eigentlichen Verwendungszweck werden auch Zusatzleistungen wie Einschreiben, Express, Nachnahmen und Nachporto gezeigt. Im Grenzrayon verwendete Ganzsachen. Mit dem „Fünf Gruss Worte Tarif“ verwendet. Beachtenswert: die PK Nr. 1 mit Bahnpost gestempelt und von Nendeln nach Schaan-Vaduz mit der Bahn befördert.		
314	Dünki Joos	1
Fremde Antwortkarten im Fürstentum Liechtenstein verwendet		
Verwendung von ausländischen Antwortkarten im Fürstentum Liechtenstein. Mit der Antwortkarte wurde das Rücksendeporto vom Fragesteller im Voraus bezahlt.		
301	Dünki Joos	1
Das Rafzerfeld		
Ein Sonntagsspaziergang zweier Rafzerfelderinnen durch ihre Heimat, anhand von Ansichtskarten. Einst war das Rafzerfeld die Kornkammer des Kanton Zürich, heute ist es bekannt durch Kiesabbau und eine grosse Gärtnerei. Die Hutfabrik Ritz aus Hüntwangen war auch weltbekannt.		

133	Emmenegger Jean Louis	1
Jeux Olympiques et entiers postaux		
Cette collection montre des entiers postaux (cartes, aérogrammes et lettres) émis par plusieurs Administrations postales lors de Jeux Olympiques d'été ou d'hiver organisés dans leur pays. On y trouve aussi entiers postaux émis lors des Jeux Olympiques de la Jeunesse (JOJ) et pour des commémorations ou événements spéciaux concernant le Mouvement olympique.		
50	Fankhauser Hansjörg	10
Liebeskarten		
Die Sammlung zeigt den Liebesaustausch mittels alter Liebessujet-Ansichtskarten aus den Jahren ca. 1910 bis 1940. Damals gab es noch keine Handys, das Telefon war noch nicht flächendeckend installiert.		
53	Fankhauser Hansjörg	8
Der Bernerbär als „Repräsentant“ des Kanton Bern auf alten Ansichtskarten		
Die Bären als Wappentier, in alltäglichen menschlichen Handlungen, im alten Bärengraben, mit Modeschau, sowie verschiedenste, von Künstlern wie Fischer-Hinnen, Oswald und weiteren gezeichneten Karten; speziell Karl Gehri mit Originalen und seiner berühmten Bärenkartenserie.		
75	Fankhauser Hansjörg	7
Landesausstellung Bern 1914		
Ausstellungspläne, Abos, Vignetten, Billets, Briefpapier, Literatur. Allgemeine Dokumente wie amtliche Privatganzsachen, „offizielle Karten“, Künstlerkarten, Oeschpostkarten, wilde Ausgaben. Dies war die Grundlage für die Erstellung des Heftes 1 der Schriftenreihe des Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Vereins SGSSV zusammen mit Georges Schild, September 1994, anlässlich der GABRA III.		
51	Fankhauser Hansjörg	2
Gold und Silber lieb ich sehr, die hier gezeigten Ansichtskarten aber noch viel mehr!		
Alte, spezielle Ansichtskarten aus den Jahren 1900 bis ca. 1920. Sie zeigen Jahreszahlen, Neujahr, Ostern, Weihnachten, Geburtstage und weitere Begebenheiten. Sie sind aus speziellem Material hergestellt und gedruckt.		
3	Fehlmann Ulrich	1
100 Jahre SGSSV: Pioniere und ihre Ganzsachen		
Der SGSSV wurde 1926 gegründet, ein Vorgängerverein bestand 1910 - 1917. Ganzsachen stellen die sie verwendenden Pioniere, die Vereinsgeschichte und das Beziehungsnetz der Ganzsachensammler dar.		
145	Fehlmann Ulrich	2
Postkarten und Ansichtskarten zum 25-Jahr-Jubiläum des Weltpostvereins 1900		
Das Exponat gibt einen Überblick über das grosse Sammelgebiet. Sie finden eine Druckprobe für den Wertstempel, Ersttagsverwendungen, besondere Destinationen und Verwendungen, auffällige Abarten, attraktive Privatbemalungen und -zudrucke. Es sind die damals beliebten Ansichtskarten zum Anlass der Jubiläumsfeier angefügt, eine davon eine Ruffykarte.		
142	Fehlmann Ulrich	1
Tüblibriefe: Entstehung und Besonderheiten		
Das Exponat zeigt einen Originalentwurf von Alexander Hutter, einen Nachguss des originalen Prägestempels aus der Sammlung von Bernd Vogel, Tüblibriefe mit Ersttagsverwendung und die früheste Verwendung einer eidgenössischen Ganzsache. Es folgen Besonderheiten des Druckes der Tüblibriefe, private Lithozudrucke und Wertstempelzudrucke, schliesslich Beispiele widerrechtlicher Zweitverwendung von Tübliumschlägen.		

130	Fehlmann Ulrich	3
Kunst und „Kunst“ auf Postkarten		
Sie sehen Schweizer Postkarten, die begabte Maler mit eigenen Bildern bemalten, sei es um Kosten für eine teure Ansichtskarte zu sparen, sei es, um dem sammelnden Empfänger eine Freude zu machen. Der dabeistehende Text beschreibt oft den Anlass zur Herstellung der Zeichnung. Gezeigt werden 3 Hauptthemen: Karten, die bekannte Maler bemalten (zum Beispiel Wilhelm Britschgi); die vielfältigen Techniken, die verwendet wurden; schliesslich Karten mit Bergbildern, ein besonders typisches Motiv der Schweizer Maler. Neben den vielen Einzelkarten gibt es auch Serien von Karten, die die Maler nacheinander verschickten, um im Stil eines Comics eine Geschichte zu erzählen.		
140	Fehlmann Ulrich	1
Privatzudrucke auf Schweizer Postkarten mit Ortsansichten		
Bereits auf frühen Schweizer Postkarten liessen Verleger, Hoteliers und Tourismus-Verantwortliche Zudrucke mit Bildern von Ansichten aus Städten oder Dörfern anbringen. Diese Karten wurden in grossen Mengen verkauft, bevor der Boom der zu frankierenden Ansichtskarten ab 1890 losging. Die Bilder gibt es in verschiedenen Formaten, sowohl auf der Adress- wie auf der Bildseite.		
136	Felder Franz-Josef	5
Deutschland: Die Verwendung von Streifbändern 1868 – 1923		
Das Exponat zeigt das Aufkommen und die Verwendung von Streifbändern in Deutschland bis unmittelbar nach der grossen Inflation. Es wird nicht die Vollständigkeit aller vorkommenden Streifbänder angestrebt. Vielmehr sollen einerseits die vorkommenden Formen und andererseits die Gebührenentwicklung während der Inflationszeit gezeigt werden. Gezeigt werden auch Formen von Barfrankaturen während der Hochinflation.		
81	Fink Peter Junior	1
Air Letters von Sport Events		
Air Letters von allerlei Sportarten, obenaus natürlich Fussball.		
82	Fink Peter Junior	1
Weihnachts-Aerogramme vom Zweiten Weltkrieg		
Attraktive und illustrierte Weihnachts-Aerogramme von verschiedenen Kriegszonen im Zweiten Weltkrieg.		
83	Fink Peter	1
Air Letters für besondere Anlässe		
Die Sammlung zeigt Belege über Briefmarken und anderen Events.		
84	Fink Peter	1
Ganzsachen Geschichten		
Schweizer Aerogramme gab es wirklich, zudem eine 7 Millionen-Auflage von der dritten Ausgabe.		
85	Fink Roger	1
Schweizer Aerogramme		
Gezeigt werden Aerogramme von der Schweiz, zudem Druckproben der Ausgabe von 1998.		
86	Fink Roger	1
Australien Aerogramme		
Die Sammlung zeigt die ersten Aerogramm-Ausgaben von Australien.		
90	Flückiger Markus	1
Die erste Flugpost Bern - Burgdorf und zurück. Pilot Oskar Bider für die Militär – Aviatik		
Das Exponat zeigt die verschiedenen Arten der Belege von Bern nach Burgdorf und von Burgdorf zurück nach Bern. Die Flugmarke Bern, die Farbtöne und Abarten. Die Flugmarke Burgdorf, verschiedene Papiere, Farbtönungen und Probedrucke.		

150	Fuster Urs	6
Heimatsammlung Appenzell Innerrhoden		
Heimatsammlung Appenzell Innerrhoden ab 1794 bis ca. 1930, dabei auch alle Aussenbezirke: Haslen, Gonten, Schwende-Rüte (Weissbad) und die Exklave Oberegg.		
160	Fuster Urs	1
Destinationen		
Destinationen Stehende Helvetia.		
144	Geissmann Christian	4
Die ersten Auslandsbildpostkarten der Schweiz 1923/1924		
Die Schweiz gab 1923 als erstes Land in Europa Bildpostkarten heraus und war damit Vorbild für die anderen europäischen Postverwaltungen. Die Herausgabe von Bildpostkarten geschah auf private Initiative des Fremdenverkehrsverbandes Bern, welcher die Akquisition der Bilder übernahm. Die erste Serie von Auslandsbildpostkarten bestand aus 28 Karten. Das Exponat zeigt die Herstellung, den Verkauf und die Verwendung der ersten Auslandsbildpostkarten der Schweiz.		
68	Gotti Arlette	1
Panel de cartes postales fantaisies		
La désignation „carte postale à système“ est un terme générique pour désigner des cartes postales qui ne sont pas la représentation d'un lieu, d'une action, d'un évènement. Leur message n'est pas vu ou lu immédiatement. Il faut par exemple lever un volet pour découvrir un message ou une bande de mini photos (Leporello), faire tourner une molette ou un disque, tirer la carte devant une lampe (phosphorescence) ou par transparence pour découvrir un message. Il existe des cartes qui changent de couleur selon la météo! Certaines cartes sont encore agrémentées d'ajouts et de découpis: paillettes, rubans, yeux en verre, feutrine, broderies, même du sable colle pour former un motif!		
69	Gotti Arlette	1
Cartes postales à système „Leporello“		
Ce sont des cartes postales dont on soulève un volet et qui dévoile des photos de vues de villes sous forme d'une bande accordéon. L'explication du „Leporello“ se trouve en page 1 de ma présentation.		
132	Gyger Roland	2
Privatganzsachen Kanton St. Gallen		
PBU und PPK aus dem Kanton St. Gallen – ergänzt mit Ansichtskarten und Fotos.		
72	Gyger Roland	1
Ansichten Gurtberg		
Ansichtskarten vom Weiler Gurtberg im Toggenburg.		
152	Heiniger Peter	4
Heimatsammlung Gemeinde Signau		
Die Sammlung zeigt die in der Gemeinde und im Dorf Signau von der Post, Bahn, Militär und Telegraphen verwendeten Stempel und die Poststempel von Schüpbach.		
99	Herzog Roland	1
Ein Luftpostsack und seine Aufgabe		
Die Luftpost ist seit 100 Jahren die schnellste Beförderungsart für Briefe in die weite Welt. Entdecken Sie hier die Besonderheiten im Transport!		
170	Hiller Hans-Joachim	2
...der Geheimdienstbeamte „schäumt vor Wut“... im Postamt Mannheim 1 im Jahre 1920		
Der Auslöser für dieses Exponat ist ein Produkt der Reichspost, das in der philatelistischen Literatur nicht existierte. Seltsam!? Hilfe bekam ich durch das Internet. Hier habe ich das Wort - „Postlagerkarte“ gefunden. Dadurch fand ich das Buch „Handwörterbuch des Postwesens“ von 1927, Berlin. Da ich im Besitz „Amtsblät-		

ter des Reichs-Postamtes“ (von 1872 – 1991) bin, fand ich Amtsblatt Nr. 21 von 1910 die Verfügung, bzw. Einführung der Postlagerkarten. Selbst in dem Buch „Die Welpost“, 952 Seiten, ohne Druckdatum von A. v. Schweiger-Lerchenfeld war kein Eintrag zu finden.

315 **Hobi Walter** **6**

Maschinenstempel der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein

Mit ausgewählten, repräsentativen Belegen zeigt das Exponat das gesamte Gebiet der Schweizer und Liechtensteinischen Maschinenstempel. Der Aufbau der Sammlung wird NICHT nach der Katalog-Nummerierung gezeigt, sondern in einer eigenen Darstellung nach Aussage-Themen. Die Sammlung wird ergänzt nach den neusten Veränderungen. So gemäss der dienstlichen Weisung das vermeintliche Ende, sowie der Neuanfang mit den Stempel-Automaten. (Das Thema wurde noch nie bearbeitet und gezeigt. Während der GABRA wird die Broschüre CFC-Maschinen GRATIS abgegeben.

151 **Hobi Walter** **5**

Postgeschichte Horgen

Mit ausgewählten, repräsentativen und relevanten Belegen zeigt das Exponat alle in Horgen verwendeten Poststempel und deren Anwendungen und weitere Dienstinformationen und deren Einsatz. Der Aufbau ist gegliedert nach den Zeitepochen 1800 – 1900 und 1900 – 1963. Wobei besonders zu beachten ist, dass die Aussenwachen jeweils eine eigene Struktur 1850 – 1963 haben. Wer die Postgeschichte von Horgen darstellen will, muss auch diese Aussenwachen beachten.

67 **Hochuli-Sommer Odette** **6**

Ansichtskarten der Kur - und Badefahrten

Bäder, Kurhäuser, Ortschaften und Ausflugsziele des Kanton Bern in alphabetischer Reihenfolge.

316 **Hofer Rudolf** **1**

Österreichische Ganzsachen verwendet von und nach Liechtenstein

Die österreichische Post übernahm vom Juni 1852 bis Januar 1921 das Postwesen im Fürstentum Liechtenstein. Deshalb sind auf den Ganzsachen die Porträts vom Kaiser Franz Joseph I. (bis 1916) und Kaiser Karl I. (bis 1918). In der nachfolgenden Republik Deutschösterreich trägt der Adler Sichel und Hammer.

178 **Hoffner Johannes** **1**

Ziermusterfreistempel im Deutschen Reich 1921 – 1922

In den Jahren 1921 und 1922 konnten bei der Reichspost Massensendungen durch Freistempeler freigemacht werden. Viele Firmen nutzten den Service. Obwohl diese Freistempel ästhetisch attraktiv waren, sind nur recht wenige Sendungen erhalten geblieben. In dieser Sammlung soll die Vielfalt der Freistempel und Versendungsformen dargestellt werden.

168 **Jacobi Wim** **2**

Stamp on the reverse

Anfang des letzten Jahrhunderts kam das Versenden und Sammeln von Ansichtskarten in Mode, nicht nur innerhalb der Schweiz, sondern auch international. Um sofort erkennen zu können, woher eine Karte stammt, wurden die Briefmarken auf ihrer Bildseite angebracht. Das nahm so viel Fahrt auf, dass die Post begann, spezielle Stempel dafür zu verwenden. Diese Stempel werden noch grösstenteils vernachlässigt und erhalten in diesem Exponat eine Bühne. (Das Exponat ist in Englisch).

65 **Jäggi Stefan** **4**

Von Wörishofen nach Richenthal – wie das „Kneippen“ ins Luzernbiet kam

Mit Ansichtskarten und weiterem Material werden Pfarrer Kneipp und seine Heilmethode vorgestellt. Die Ausbreitung der Kneippbewegung in Europa und Übersee wird anhand der Gründung zahlreicher Kneipp-Anstalten und -Kurhäuser dargestellt. Nicht fehlen darf in diesem Zusammenhang der humoristische Umgang mit dem „Kneippen“. Schliesslich rückt das Kneipp-Kurhaus in Richenthal in den Fokus. Zahlreiche Ansichtskarten dokumentieren das Kurhaus selbst mit seinem vielfältigen Angebot und seiner Umgebung. Aber auch das Dorf Richenthal und die idyllische Landschaft, die zum stressfreien Kuren und zur Erholung wie geschaffen scheinen, werden dokumentiert.

317	Jaun Bernhard	5
BURGDORF – Heimatsammlung		
Verwendete Stempel in Burgdorf von 1805 bis ca. 1945. Gezeigt wird die Vielfalt der benützten Poststempel, wobei das Schwergewicht auf die verwendeten Stempel des 19. Jahrhunderts gelegt wurde. Da die Anzahl der Stempel ab ca. 1900 stark zugenommen hat und sie sich oft nur durch Kleinigkeiten unterscheiden, werden in der gezeigten Sammlung vorwiegend die bis ca. 1945 in Burgdorf verwendeten Stempel gezeigt.		
18/Vitrine I	Jehle René	1
Schweizer Legenden und Künstler auf Münzen, Briefmarken und Banknoten		
Persönlichkeiten auf Schweizer Wertsachen.		
19/Vitrine I	Jehle René	1
Schweizer Briefmarken mit Münz-Motiven		
Briefmarkensammlerverein Selzach Umgebung: Münz-Briefe mit Verbindung der Briefmarke zur Münze.		
310	Kalberer Kurt	3
Bahnpost im Fürstentum Liechtenstein		
Bahnpost der Vorarlberger-Bahn, von und nach Liechtenstein. Postsendungen wurden während der Fahrt verarbeitet. Dabei sind seltene Karten, Briefe und Kartenbriefe. Zum Schluss darf ich die alten Bahnhöfe neu renoviert zeigen, an denen die Bahnpost in vergangener Zeit weitergeleitet wurden. Mit Umgebungskarte.		
165	Kälin Sylvia	1
FIGUGEGL		
Fondue, eine Hommage an unser Nationalgericht.		
52	Kälin Sylvia	3
Gruss aus dem Rüebliland		
Rüepli – Kultur im Kanton Aargau.		
55	Keller Christian	8
La Légende de la Tarasque		
Histoire de la légende la plus fameuse du Midi de la France. La TARASQUE au travers de 185 cartes postales anciennes.		
91	Kirchhofer Fritz	5
Geschichte der Luftfahrt und Luftpost Schweiz – Südamerika		
1. Teil: Ligne „Mermoz“ – Französische Fluglinie nach Südamerika. Pilot Jean Mermoz wurde zum Symbol für die französische Fluglinie nach Südamerika. Er hat das „Flugnetz“ in Südamerika aufgebaut und war der Erste, dem am 12./13. Mai 1930 die Überquerung des Südatlantiks mit einem Postflugzeug gelang. 2. Teil der Sammlung: die Nachfolger-Fluglinien der Air France nach Südamerika, LATI (Italien), PAA (via USA) sowie „spezielle“ Luftpostbelege.		
163	Kirchhofer Fritz	8
Historische Bilder: Verwendungen 1941 – 1961		
Die Sammlung beinhaltet fünf Frankaturarten: Misch-, Bunt-, Einzel-, Mehrfach- oder Mehrfarbenfrankaturen. Die Frankaturarten werden im Folgenden mit Belegen dokumentiert, wobei neben Beispielen verschiedenster Sendungsgattungen auch Formulare gezeigt werden.		
134	Kistler Rainer	3
Briefumschläge und Suchardkarten von der Schweiz 1870 – 1912		
Briefumschläge und Suchardkarten mit verschiedenen Werbeaufdrucken, Auflagevermerken, Farbnuancen, Druckdaten, Abarten und Porto mit Zusatzfrankaturen.		

Streibbänder der Schweiz von 1871 – 1960, ab 1938 Streibbänder als Visitenkarte ein Edelweiss

Wertstempelaufdrucke mit Zusatzfrankaturen für Zeitschriften, Warenmuster usw., die auf verschiedene Arten nach Poststufen versandt wurden (Inland und Ausland).

11/Vitrine B Klausner Ulrike 2

Strohprodukte aus der Schweiz – ein Exportschlager

Die Schweizer Strohindustrie (Freiamt / Hüntwangen Zürich / Genf) Ende des 19. bis zur 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Anhand von Kuverts, Briefmarken, Rechnungen, Ansichtskarten und 1 Wechsel werden die wirtschaftlichen Erfolge veranschaulicht. Die Strohutfabrik in Hüntwangen wird mit 3 s/w Fotos präsentiert, sowie ihre Strohimporte aus China erwähnt. Die CH-Strohutf-Exporte werden exemplarisch mit Belegen aus/nach dem frz. Algerien dokumentiert. Hinweise auf die CH-Kolonien (als Promoter) in Nordafrika sind auf Ansichtskarten zu sehen (z.B. eine Messe in Algier). Philatelistisch sind Ganzsachen, Briefmarken und Stempel bestimmt, seitens der Schweiz wie Frankreich. Geografische Karten zeigen die wichtigsten (Anlieferungs-) Häfen und Eisenbahnlinien in frz. Algerien.

22/Vitrine K Koch Vanessa 2

Andere „Nutztiere“ – Beispiele aus der Vergangenheit

Denken wir an von Menschen genutzte Tiere, kommen uns meist landwirtschaftliche Nutztiere wie Rinder, Schweine oder Hühner in den Sinn. Seit Jahrhunderten werden ihre Arbeitskraft, ihre Erzeugnisse und sogar ihre Körper verwendet. Das verdeutlicht, dass der Begriff „Nutztiere“ deutlich weiter gefasst ist und kein Tier von Natur aus dieser Kategorie angehört. Ansichtskarten und Objekte veranschaulichen dies.

179 Kottelat Pierre 4

„Sitzende Helvetia gezähnt“ – Auslandpost – von den Probedruckten bis zu den Mischfrankaturen 1882/83

Ein Streifzug kreuz und quer durch eine traditionelle Sammlung mit dem Fokus auf der darin figurierenden Ausland-Post. Frei zusammengestellt für die GABRA VII.

161 Kriftner Robert 8

Speis und Trank von A bis Z

Das Thema „Speis und Trank“ bietet reichlich Nahrung für ein philatelistisches Exponat. Dieses hier ist über die letzten Jahre aus Lust und Laune bzw. Liebhaberei entstanden. Die gezeigten Objekte, weitgehend in Form von z.T. internationalen Belegen sowie einigen passenden Dokumenten, erheben keinerlei Anspruch auf grösstmögliche Seltenheiten, sondern sollen einem breiten Publikum als Unterhaltung dienen. Es wäre schön, wenn da und dort eine Erinnerung geweckt wird oder einen ein kleines Staunen oder auch Stirnrunzeln überkommt. Wer weiss: vielleicht wird sogar ein weiteres Sammlerherz geweckt.

171 Küenzi Ursula 1

Blickfänger

Briefe und Karten entpuppen sich oft als wahre Kunstwerke. Schön beschriftet, originell bemalt oder mit Farb-Stiften verziert, ziehen sie die Blicke der Empfänger und sicher auch der Überbringer an. Einzelne Künstler-Postkarten sind von A bis Z persönlich kreierte Grussbotschaften. Gut durchdachte und schön gestaltete Geschäftsbriefe sind alles andere als profane Werbung.

58 Kunz Christian 8

Vom Thunersee zum Genfersee

Ziel und Idee dieses Exponats ist, anhand von Ansichtskarten dem Betrachter die Schönheiten einer Reise vom Thunersee zum Genfersee durch das Simmental und Saanenland aufzuzeigen. Die Reise findet im Zeitraum von 1880 bis ca. 1940 statt.

18/Vitrine I	Kunzmann Ruedi c/o SINCONA AG	1
Zu Gast bei der GABRA: Numismatik		
Verschiedene Themenkreise aus der Geschichte des Geldes, wie: – Das Geld der Schweiz seit 1848 – Inflation, das Schreckgespenst für Wirtschaft und die Bürger – verschiedene Formen von Falschgeld – Konsumgeld der Schweiz.		
62	Kuske Andreas	1
Die Entstehungsgeschichte der Kunsthalle Bern, illustriert durch Ansichtskarten		
Es wird die Entstehungsgeschichte von der Idee bis zur Realisierung der Kunsthalle Bern beschrieben unter besonderer Berücksichtigung der diversen Ansichtskarten, welche im Rahmen der Benefizveranstaltungen zur Finanzierung des Bauvorhabens erschienen sind.		
129	Läge Damian	8
Die Postkarten mit Wertzeichen Postreiter – Spiegel der deutschen Inflationszeit 1821–1923 im Format 14x9		
Keine andere Ganzsachenausgabe der Welt kann eine derart spannende Verwendungsgeschichte aufweisen: Sukzessiv ausgegeben als Nominalen zwischen 30 Pfennig und 3 Mark, wurden sie von Portoperiode zu Portoperiode immer weiter am Schalter auf frankiert - bis das Porto in die Millionen ging. Dabei kamen die Karten wegen Restbeständen und Druckproblemen erst spät an die Schalter, so dass eine vorgesehene Verwendung oftmals nur an wenigen Tagen möglich war. Geniessen Sie als Betrachter:in diese Zeitreise anhand der spektakulärsten Exemplare dieses Sammelgebietes.		
59	Lavater-Weggler Claire	1
FROHE OSTERN		
Alte Ansichtskarten mit Original-Zeichnungen.		
93	Liechti Werner	6
Zeige mir das Flugzeug, das mich befördert hat – Die Geschichte der Swissair		
Das Exponat schildert die 71-jährige Geschichte der Swissair. Chronologisch von 1931-2002 aufgebaut, ist es eine Symbiose von Aerophilatelie und Kartophilie. Gezeigt werden Flugpostbelege (Briefe, Ganzsachen) zusammen mit einem Bild des Flugzeugs, welche diese nachweislich befördert hat. Die Abbildungen sind in der Regel Ansichtskarten und gelegentlich Bilder aus der Presse, der ETH-Bibliothek oder privaten Quellen.		
89	Liechti Werner	4
Die Eroberung des Luftmeeres – erzählt durch die Ganzsachen		
Ausgehend von einer thematischen Sammlung schildert dieses Exponat die Geschichte der Fliegerei unter Verwendung ausschliesslich von Ganzsachen aller Art. Länder und Zeiten von 1840 bis 2017 bzw. von Mulready bis postcard creator.		
131	Lienert Otmar	8
Die Internationalen Antwortscheine der Schweiz		
Beginn und Entwicklung der Internationalen Antwortscheine in der Schweiz, herausgegeben durch den Welpostverein und bei V. Benzinger & Co. A. G. in Einsiedeln gedruckt.		
138	Lienert Otmar	7
Der Benziger-Verlag und seine philatelistischen Belege		
Der Benziger-Verlag, 1792 in Einsiedeln gegründet und 1995 liquidiert, nutzte Tüblbriefe und Postkarten als Werbeträger; daneben trat der Verlag 1907 als Markendrucker sowie als Drucker von 1907 bis 1993 der internationalen Antwortscheine auf, ebenfalls druckte Benziger Fiskalmarken und stellte weitere philatelistische Produkte wie Perfins, Soldatenmarken etc. etc. her.		
10	Lualdi Armando Andreas	2
Raketenpost Bellinzona, 5. November 1961		
Die Sammlung zeigt die Vielfalt der Raketenpost Bellinzona 1961, darunter ein Dutzend Briefe mit andersfarbigen Vignetten sowie Umschläge, die während des Raketenflugs beschädigt wurden, gezeigt werden auch Fotos, Dokumente und Zeitungsausschnitte.		

122	Lualdi Armando Andreas	10
Privatganzsachen der Schweiz		
Privatganzsachen als Umschlag, Postkarte, Streifband, Einzugsmandat, Klebeadresszettel u.v.m.; Unikate, Abarten und seltene Destinationen.		
137	Lualdi Armando Andreas	4
Ganzsachen-Freistempel - die Nachfolger der Privatganzsachen 1930-1970		
Ganzsachen-Freistempel, Dienst-Freistempel und Ausnahmen im Postamt Bern 3, mit vielen Unikaten; Auszug aus einer Spezialsammlung, chronologisch geordnet.		
143	Lualdi Armando Andreas	4
Belgische Werbepostkarten Publibel 1933 – 1984		
Auszug aus einer Spezialsammlung Publibel; verschiedene Verwendungsarten, Karten mit fehlenden oder verschobenen Wertstempeln und Druckphasen, nicht herausgegebenen Publibel sowie Bogen und Bogen teilen.		
158	Lualdi Armando Andreas	1
Webstamps Kanton Glarus		
Für die Frankierung von kleineren Sendungsvolumen eignet sich diese Lösung am besten. Zudem besteht die Möglichkeit, die Frankatur mit einem eigenen Bild zu individualisieren - Auszug aus Frankierlösungen der Schweizer Post. Seit 2004 (Stampit2002) gibt es sie schon! Gezeigt werden die ersten Ausgaben, Gratismarkenhefte und Gratisblätter der Schweizer Post, speziell Webstamps mit Glarner Motiven.		
16/Vitrine G	Lüthi Doris	2
Hasen – eine Sammlerwelt		
Hasen begleiten mich seit meiner Kindheit; so trug ich alles zusammen, was es gibt, von Münzen aus vorchristlicher Zeit, über Spielsachen bis zu Ansichtskarten und Briefmarken aus heutiger Zeit. Tauchen Sie ein in die Vielfalt einer solchen Sammlung.		
193	Märki Kurt	4
Frankaturen Pro Patria		
Vielfältige Bedarfsbelege aus der Zeit von 1938 bis 1951, gegliedert nach Frankaturarten.		
192	Mathis-Christen / Margreth (in Memoriam)	1
Oh Tannenbaum		
Rund um Weihnachten.		
97	Mehzoud Andreas	4
Pionierflüge in Algerien		
Chronologie der ersten Flüge Frankreich – Algerien.		
57	Meier Peter	2
Gäng lustig. Gäng ledig. Gäng zwänzgi!		
Seit der Gründung der Stadt Bern im Jahre 1191 begleiten die Bären deren Einwohnerinnen und Einwohner in unterschiedlichsten Formen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts standen die Bärenkarten hoch im Kurs. Auf diesen übernehmen Bären die Rollen von Bernerinnen und Bernern. Das kleine Exponat ist eine Hommage an die Mutzenstadt.		
175	Meier Peter	2
Inkassostelle PTT		
Ich zeige aus tausenden Einzugsmandaten und Einzugsaufträgen meiner Sammlung 24 ausgewählte Belege, die es in sich haben. Nur eine Besonderheit pro Seite, jede begleitet von einem kurzen Kommentar in Deutsch und Französisch.		

174	Meier Peter	2
Faszination Farben		
Ich zeige bunte Briefe und Karten, geordnet nach dem Farbkreis. Es sind keine seltenen Sachen dabei. Es ist einfach etwas Schönes fürs Auge. Als ich das kleine Exponat an der letzten GABRA zeigte, sorgte es für Bewunderung und Kopfschütteln.		
177	Minder Hans	5
Briefmarken = viereckig, aus Papier und gezähnt? Wie langweilig!		
Briefmarken aus Papier, aber ungezähnt, drei-, fünf-, sechs- und achteckig. Runde Marken und ausgestanzte Marken in allen Formen. Briefmarken aus anderen Trägermaterialien als Papier wie Kunststoff, Metall, Holz, Textilien, Kork, Porzellan, Gummi etc. etc.		
157	Morgenthaler Andreas	8
Illustrierte Bedarfspost Schweiz von 1900 – 1950		
Produkte- und Firmenwerbung als Zudruck auf Postkarten, Couverts, Ganzsachen und anderen Schriftstücken. Alle Belege wurden postalisch befördert und zugestellt, geordnet nach Themen. Werbung begleitet uns im Alltag in den unterschiedlichsten Variationen, das war schon früher so.		
76	Müller Kurt	1
Annäherungen		
Diese kleine Sammlung zeigt ausschliesslich Ansichtskarten mit Liebespaaren in verschiedenen Lebenssituationen. Die sogenannten Kitschkarten aus den Jahren 1900 bis 1920 haben es in sich. Sie vermitteln meist gut gemeinte Botschaften auf subtile Art und Weise. Die grosse Auswahl an Sujets hat Schüchternen und Draufgängern die Möglichkeit geboten sich auszudrücken. Manche Karten sind durch die Lage der Wertzeichen mit der Briefmarkensprache ergänzt, z.B. „Ich liebe Dich“. Viele stammen von Soldaten. In 9 von 10 Fällen ist ein Fräulein die Empfängerin.		
186	Remonnay Maxime	5
Oh! Jura, mon Jura		
A la découverte du Jura: une montagne, un territoire, deux nations. Son territoire, son histoire, la religion, l'horlogerie et l'agriculture.		
185	Rieser Martin	3
Schweizerische Philatelistenvereine - Verwendung von Briefmarkenmotiven als Vereinslogo		
Viele Philatelistenvereine haben im Verlauf ihrer Vereinsgeschichte Briefmarkenmotive als Vereinskennzeichen (Logo) ausgewählt und diese Markenbilder, originalgetreu oder modifiziert, auf ihre Briefumschläge und Einladungskarten aufgedruckt. Belege dieser Art werden in chronologischer Reihenfolge der entsprechenden Briefmarkenausgaben präsentiert.		
153	Roggo Diego	7
Postgeschichte des Sensebezirks (Kt. Freiburg)		
Die Postgeschichte des Sensebezirks (Kt. Freiburg) ab der Alten Eidgenossenschaft wird geographisch dargestellt, beginnend im Norden bei Flamatt und endend im Süden beim Schwarzsee.		
154	Roggo Diego	5
Postgeschichte des Seebezirks (Kt. Freiburg)		
Die Postgeschichte des Seebezirks wird ab der Helvetik dargestellt; zuerst mit dem Bezirkshauptort Murten, dann die Postablagen geographisch beginnend im Norden bei Fräschels und endend im Süden bei Courgevaux.		
164	Röllli Christina (in Memoriam Beatrice Röllli-Schär)	3
Ferien, huheel!		
Von Fernweh, Ferienträumen und Traumferien, über die Planung bis zum effektiven Ferienstart und den Feriengrüssen.		

56	Rölli Christina (in Memoriam Beatrice Rölli-Schär)	1
Gruss aus Luzern		
Lithos der Stadt Luzern. Litho-Karten wurden um die letzte Jahrhundertwende produziert. Die kleinen Kunstwerke sind bei Sammlern besonders beliebt.		
54	Rölli Christina (in Memoriam Beatrice Rölli-Schär)	3
Die Frau im Jugendstil ... rundum dekorativ		
Was macht den Jugendstil aus, welches waren seine Einflüsse. Grosse Künstler des Jugendstils.		
166	Rölli Christina	3
Es chunnt e Bär – wo chunnt er här?		
Der Teddybär – ein Star. Seine Geschichte und wie er das Leben eines Kindes begleitet.		
139	Schätti Ernst	2
Empfangschein-/Bescheinigungsbücher Schweiz für gebührenpflichtige Bescheinigungen 1852 – 1915		
Seit 1852 gibt es in der Schweiz Empfangsschein-/Bescheinigungsbücher für gebührenpflichtige, seit ca. 1880 auch auch für Gratis-Bescheinigungen. Da das Volumen der gebührenpflichtigen Bescheinigungen über die Jahre stark zurückging, wurde 1916 die Abgabe dieser Bücher eingestellt. Die Gratis-Empfangscheinbücher jedoch sind noch heute erhältlich und im Gebrauch (das „Gelbe Büchlein“).		
98	Schaub Roger	6
Luftfahrtgeschichte von Basel und der Landschaft 1910 – 1950		
Chronologisch werden Dokumente gezeigt von Starts und Landungen aus der Pionierflugzeit, Schaufliegen, Pionierflugpost, Flugtage, Versuchsflüge, Erstflüge, reguläre Flüge, Sonderflüge, Ballon- und Zeppelinfahrten.		
61	Scheibler Hans	1
Briefmarkensprache		
Geheimsprache der Briefmarke.		
141	Scherer Eric	8
Prepaid reply cards in international Mail - a study of a UPU specific mail service.		
Reply cards are a fascinating but relatively rare field in postal stationery. Examples used internationally, combining stamps and postmarks from two countries, are especially appealing yet remain poorly studied. Introduced in 1879 under UPU rules, mandatory from 1886 – 1971, their scarcity and foreign franking often caused confusion and misuse.		
182	Schildknecht Frank	2
Der Hund – treuer Helfer		
Die Abstammung des Hundes / Mythos und Symbol im Altertum / Hundezucht und Auswirkungen / Auswahl an Arbeitshunden / vielseitige Nutzung im Dienste des Menschen / Ausblick.		
14/Vitrine E	Seeger Christian	2
Grand Hotels der Meere Die goldene Ära der Oceanliners 1900 bis 1950		
Grand Hotels der Meere - Die goldene Zeit der Oceanliners bestehend aus Ansichtskarten, Speisekarten, Broschüren, ergänzt mit Ausstellungsstücken, in 2 vertikalen Ausstellungsrahmen. Ergänzt werden die erwähnten Themen mit Ausstellungsstücken aus der jeweiligen Zeit in 1 Vitrine und auf 2 Rahmen.		
92	Seeger Christian	1
Flugtag Dübendorf 22. bis 25.10.1910		
Flugtag Dübendorf 22.10.1910 bis 25.10.1910. Dokumentiert mit philatelistischen Belegen und Ansichtskarten.		
94	Seeger Christian	1
„Graf Zeppelin“ – Landung Dübendorf am 02. 11. 1929		
Die Landung von „Graf Zeppelin“ in Dübendorf am 02. November 1929. Dokumentiert mit Belegen und Ansichtskarten.		

312	Sinniger Markus	1
Stempelmarken von Liechtenstein		
Stempel-Vignetten 1810 – 1873. Stempelmarken ab 1879, Lohn-Steuermarken 1928, Steuermarken der Gemeinden.		
311	Sinniger Markus	2
Ganzsachen und Postformulare von Oesterreich in Liechtenstein verwendet		
Umschläge, Postkarten, Kartenbriefe, Streifbänder von Österreich, in Liechtenstein verwendet von 1863 – 1921. Österreichische Postformulare, in Liechtenstein verwendet bis 31. Januar 1921.		
123	Streit Alexander	1
Verwendung von Ganzsachen in meiner Motivsammlung		
Anhand von Originalblättern meiner Motivsammlung „Freude an der Schifffahrt – meine Passion in allen Lebensphasen“ zeige ich auf, wie Ganzsachen eine Sammlung bereichern können.		
172	Streit Erna + Toni	1
Rundgang durch die Deutschschweiz		
Humorvolle Präsentation der Deutschschweiz mit vielfältigem, nicht nur philatelistischem Material. Die Regionen mit ihren Wappen und Besonderheiten. Sehenswürdigkeiten und kulturelles Brauchtum.		
66	Sutter Max	2
Escalade de Genève		
1602 überfiel der Herzog von Savoyen die Stadt Genf, um die Stadt zu seiner Hauptstadt zu küren. Heute ist die jährliche Feier ein „Karneval“ in Genf. Mit Ansichts- und Künstlerkarten wird die Geschichte erzählt. 1977 wurde mit der 40 Rappen-Marke, der *Herold* dieser Anlasses gewürdigt. Der gezeigte Ausschnitt aus meiner Sammlung zeigt die markanten Schwerpunkte, sowie Hinweise zur Vermarktung dieses Ereignisses.		
95	Sutter Max	2
Vom Faustkeil zur Mondlandung		
Der Ausschnitt aus meiner Sammlung zeigt die markanten technischen Erfindungen von der Zeit des Faustkeiles vor ca. 2 Mio Jahren, bis zur Mondlandung am 20. Juli 1969. Interessant sind die Zeitabstände grosser Entwicklungen. Diese sind in Dekaden zu finden: 1 Mio. Jahre, 100'000, 1'000, 100, 10, bis jährlich.		
159	Sutter Max	2
Festung Sargans		
Der Ausschnitt aus meiner Sammlung zeigt die „Festungswerke Sargans“ in der Zeit des II. Weltkrieges. Sie ist eines der drei Bollwerke (Sargans – Gotthard – St. Maurice) der Hauptverteidigungsstrategie im Ersten wie besonders auch im Zweiten Weltkrieg. Die Abschreckung militärischerseits für das Deutsche Reich, hat seinen Beitrag zur Verhinderung eines „Durchmarsches“ durch die Schweiz erreicht.		
162	Sutter Max	2
Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt „LENIN“		
Der Ausschnitt aus meiner Sammlung „Hegel bis Stalin, die Entwicklung vom Sozialismus zum Kommunismus in der DDR und Russland“ gibt einen Einblick in das Leben und Wirken des Begründers der Sowjetunion, des Revolutionärs und Marxisten, der in seiner Wirkungszeit die Umwandlung von Marxismus in den Leninismus vollzog.		
74	Vogel Fritz Franz	1
Die Schönen von Paris – exklusiv veredelt		
Präsentation von vier Veredlungstechniken anhand der „Schönen von Paris“, also originalen fotografischen Porträts von Schauspielerinnen, Sängerinnen, Tänzerinnen in Paris um 1900 aus der grossen Pariser Studios wie Reutlinger, Waléry oder Boyer. Gezeigt werden je 7 oder 8 Karten mit Kolorierungen, Applikationen, Glimmer und Flock.		

60	Weggler Rolf	1
Frühstück im Bett		
Ansichts-Karten (32) verschiedene Tier-Paare beim Frühstück und Bettgeflüster von Künstler William Henry Ellam.		
63	Weggler Rolf	2
Wintersport in St. Moritz		
Ansichtskarten Wintersport in St. Moritz.		
64	Weggler Rolf	2
Autorennen Gordon Bennett		
1905 / 1908 Autorennen, mit Rennstrecke und einzelnen Autos mit Fahrern auf Ansichtskarten.		
156	Weggler Rolf	3
Tessiner Fiskalmarken		
Tessiner Fiskalmarken. Dokumente vor der Markenzeit, erste Marken sowie Gebühren auf Wertpapieren.		
73	Wohlgemuth Walter	4
Gempen und sein Aussichtsturm		
Gempen, im äussersten Norden des Kantons Solothurn gelegen, bietet vom Aussichtsturm seit 1897 einen fantastischen Ausblick. Alte Ansichtskarten zeigen, wie dies vor über 100 Jahren aussah.		
77	Wohlgemuth Walter	3
Nuglar – St. Pantaleon		
Meine Heimatgemeinde im Schwarzbubenland auf alten Ansichtskarten.		
78	Wohlgemuth Walter	3
Büren im Schwarzbubenland (Kt. Solothurn)		
Ein verstecktes Juwel im Bezirk Dornach (Kt. Solothurn), vorgestellt auf alten Ansichtskarten.		
120	Zäch Guido (im Memoriam)	10
Die Bundesfeierkarten		
In Memoriam Dr. Guido A. Zäch: Die Bundesfeierkarten.		
2	Zeder Bruno	1
Zu Ehren von Herrn Alt-Bundesrat Adolf Ogi, Ehrenpräsident der GABRA		
Als Bundesrat stand Adolf Ogi von 1988 bis 1995 dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement und damit auch der Post vor. Seine Mitarbeiter beschenkten ihn zum Abschied „philatelistisch“, hier dürfen wir dies zeigen.		
5	Zeder Bruno	4
Die Mitglieder des SGSSV stellen sich vor		
Dem präsidialen Wunsch folgend, stellen sich die SGSSV-Mitglieder hier mit ihrem Werdegang und Sammelgebieten vor. Wer sind unsere Mitglieder, warum und was sammeln sie?		
187	Zeder Bruno	3
Der Geldverkehr in der Schweiz		
Geld verschicken und einfordern mit der Post: aber wie?		
189	Zeder Bruno	2
Fiskalmarken auf postalischen Belegen		
Fiskalmarken mussten auf jeder Poststelle vorrätig sein und bei Bedarf verwendet werden: wissen Sie warum?		

1	Zeder Bruno	1
Der Schweizerische Ganzsachensammler-Verein – 100 Jahre Ganzsachen, Philatelie & Ansichtskarten		
Die Geschichte unseres Vereins im Spiegel der Entwicklung eines Jahrhunderts der Philatelie.		
188	Zeder Bruno	1
Ein Postsack		
Der Postsack ist ein wichtiges Transportmittel für die Post, dem kaum je Beachtung geschenkt wird. Was gehört da hinein, was nicht und warum?		
181	Zeder Bruno	2
UNICEF 1979 – Das Jahr des Kindes		
Das UNO-Hilfswerk für die Kinder rief 1979 zum Jahr des Kindes aus. In dieser Zeit der Hochblüte der Philatelie wurden Unmengen von FDC hergestellt. Die Firma Groth, Unterägeri, erhielt die offizielle Bewilligung der UNICEF zur Herstellung derselben. Die Bilder zeigen einen Blick in das kulturelle Verständnis der damaligen Zeit und machen aus heutiger Sicht betroffen.		
4	Zeder Bruno	1
Burgdorf – Ansichtskarten und Ganzsachen		
Hommage an Burgdorf: zum sechsten Mal findet die GABRA in der Markthalle Burgdorf statt.		
70	Zeder Bruno	1
Beromünster im Wandel der letzten 100 Jahre		
Ansichtskarten dokumentieren den Wandel dieses kulturhistorischen Ortes.		
71	Zeder Bruno	1
Ein Mehlsack: Burgdorfer Firmen		
Alte Geschäfte und Firmen aus Burgdorf: Kennen Sie dies noch?		
180	Zeder Bruno	4
Lost & Found		
Die attraktivsten Belege aus einer Sammlung, die das Abhandenkommen und Finden von Postgütern thematisiert.		